© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

pectore toto abdomineque (apice flavo excepto) violaceis (hinc inde viride-tinctis); labro, palpis, antennis, pedibus flavo-testaceis; antennis longissimis.

Tetracha Camposi.

T. distinguendae Dj. affinis; differt statura majore robustioreque; labri dentibus 2 centralibus obtusis; elytris antice valde subtilius rariusque sculptis, postice convexioribus, apice singulo non rotundato (angulo suturali fere recto), superficie evidenter opaciore. Long. 12—16 mm.

♀♂, Posorja (Campos)[1].

Labro in medio antico paullo magis producto quam in *T. distinguenda* Dej., dentibus 2 lateralibus sat acutis, 2 centralibus obtusis et approximatis; foveis in fronte antica centrali sat profunde impressis; elytris antice punctis insculptis ornatis: foveolis sat distantibus, marginem versus majoribus, suturam versus valde minoribus, sculptura ante medium evanescente; foveis quibusdam majoribus juxta suturam impressis, spina suturali nulla, angulo suturali rotundato-acuto. Colore supra violaceo sat opaco, capite paullulum viridescente, pectore subtus violaceo-viridi-obscuro, abdomine sordide obscuro (basim versus paullulum metallescente), margine extremo apicali laterali testaceo; labro, palpis, pedibus, antennis testaceis.

T. fulgidae Klg. sat affinis sed differt statura valde robustiore; capite latiore; elytrorum sculptura, declivitate postica etc. — *T. Thomsoni* m. differt labri dentibus; capite parvo; thorace antice angustiore, supra planiore, sulcis transversis valde levioribus; elytris postice planioribus, sculptura, colore etc. — Macula flava apicali elytrorum antice longius a margine dissoluta quam in *T. fulgida* (in qua specie solummodo apice extremo antico libero.

---

[1]) Am Rande von Lagunen unter Steinen.

Über die corsicanischen Varietäten der *Cetonia aurata* L.

Von K. M. Heller in Dresden.

Herr E. Reitter hat in dieser Zeitschrift, Jahrgang 1896 p. 243—249 in verdienstvoller Weise die zahlreichen Abänderungen der *Cetonia aurata* L. synoptisch behandelt. Dass ein derartiges Thema fast unerschöpflich ist, liegt zwar

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in der Natur der Sache, da man nun aber damit begonnen hat, die einzelnen Aberrationen zu studieren, so ist es auch geboten, eine möglichst vollständige Kenntniss der Variationsfähigkeit anzustreben, einerlei ob man eine besondere Benennung der Aberrationen verwirft oder befürwortet.

Durch die eifrige Sammelthätigkeit des Herrn G. P. Vodoz in Ajaccio liegt mir eine schöne Reihe von *C. aurata*-Abänderungen aus Corsica vor, die in der oben erwähnten Tabelle teilweise nicht unterzubringen sind. Sie stammen vom Monte d'Oro und behandle ich sie in der Reihe, wie sie Reitter's Tabelle entsprechen würde.

A. Unterseite goldroth oder purpurroth [mehr oder weniger kupfrig].

a. Die weissen Querflecke auf den Flügeldecken wenig zahlreich, auf der vorderen Hälfte fast fehlend, ein weisser Postbasalpunkt fast niemals, oder sehr selten angedeutet. Halsschild ohne weisse Flecken, Bauchsegmente jederseits an der Basis ohne oder nur mit angedeuteten queren Basalmakeln.

1. Oberseite dunkelkupferroth (dunkler als *Pterostichus metallicus* doch leuchtender roth wie *C. carthami* G. P.), Seitensaum der Decken an der Ausrandung und die Wurzel der Naht hinter der Schildchenspitze in sehr geringer Ausdehnung goldiggrün. Unterseite dunkler als die Oberseite. Bauchsegmente mit Basalmakeln. Jede Decke in der Apicalhälfte mit drei feinen weisslichen Querbinden. 1 ♀, ich stelle es zu: v. *purpurata* Heer.

2. Oberseite goldgrün, kupfrig übergossen (wie die kupferrothen Stücke von *Poecilus lepidus*). Pygidium ausser dem weisslichen Randpunkte jederseits der Mittellinie an der Basis mit einem schräg nach innen und vorn gerichteten weisslichen Strichelchen. Tarsen metallisch grün. 1 ♀. v. *viriditarsis* n.

B. Unterseite grün, erzgrün, schwarzgrün, blaugrün oder schwarz.

b. Halsschild ohne Discoidalpunkte, Flügeldecken meistens ohne weissen Postbasalflecken.

1. Ober und Unterseite grün, in diesem Falle die Tibien bläulichgrün, oder grünlichgolden. Stirn und Decken mit greisen, aufstehenden Haaren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(ähnlich wie bei *piligera* Muls.). Ventralmakeln vorhanden. Decken nur in der Apicalhälfte mit je zwei feinen Querbinden. 1 ♂ und 1 ♀. v. *corsicana* n.

2. Oberseite schmutzig gelblich erzgrün, Thorax bläulich erzgrün, ebenso die Unterseite. Bauchsegmente ohne Basal- aber mit deutlichen Lateralmakeln. Pygidium mit vier Tomentpunkten. Tarsen schwarz. 1 ♀. v. *nigritarsis* n.

3. Kopf, Halsschild, Schildchen und Schulterblätter kupfrig, mehr oder weniger purpurn übergossen, Decken grünlich erzfarben, mit 3 feinen Querbinden, von welchen die an der Naht nur angedeutet ist. Unterseite grünlich erzfarben, in der Mitte des Abdomens etwas kupfrig übergossen, ohne Basalmakeln. 1 ♀. v. *tunicata* Reitter.

4. Wie die vorige aber die lebhaft grünen Decken ohne jegliche Spur von Tomentmakeln. Unterseite erzfarben, purpurn übergossen, Abdomen mit Basalmakeln, Pygidium mit vier Tomentpunkten. 1 ♂. v. *immaculata* n.

5. Kopf, Thorax, Schildchen und Schulterblätter blau, Flügeldecken grün, Unterseite blau oder grünlich blau, Basalmakeln gewöhnlich vorhanden. Pygidium mit 2 Tomentpunkten. 2 ♂, 1 ♀. v. *thoracalis* n.[1])

6. Oberseite ganz blau, Unterseite grünlich blau, oder tief blau, wie die Oberseite. Basalmakeln am Abdomen vorhanden oder fehlend. 1 ♂, 3 ♀. v. *meridionalis* Muls.[2])

7. Thorax bleifarben, schwach grünlich schimmernd, Decken schmutzig bläulichgrün, Bauch erzgrün mit Basalmakeln. v. *sordida* n.

---

[1]) Ein diesen Stücken sehr ähnliches ♂, bei welchem nur das Halsschild etwas mehr ins grünliche übergeht, liegt mir mit der Bezeichnung „Austria" vor. Erichson nennt diese Aberration *lucidula* γ.

[2]) Mir liegt ein von Mulsant selbst stammendes und von ihm als *meridionalis* bestimmtes ♂ aus Südfrankreich vor, das aber etwas bläulich grüne Decken und kupfrig übergossenes Halsschild hat, Mulsant scheint demnach den Begriff der *meridionalis* weiter als Reitter gefasst zu haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Ober- und Unterseite tief schwarz glänzend. Decken an der seitlichen Ausrandnng, dicht am Saum, je mit 2—3 sehr kleinen Punkten, die erste und zweite Querbinde zu einer geschlängelten verbunden, die dritte, wie gewöhnlich, kurz, ausserhalb der Endbeulen je ein weisser Punkt, das Pygidium mit 5 solchen. 1 ♀. var. *nigra* Gaut.

Es ist sehr auffallend, dass mir eine typische *Cetonia aurata* L., die einzige Form, ausser v. *nigra* Gaut., bei der Reitter als Fundort die Insel Corsica erwähnt, auch nicht in einem Exemplar zu Gesicht gekommen ist.

Carabologische Notizen V.

Von Dr. H. Roeschke-Berlin.

Während meines mehrwöchigen Aufenthaltes in England im Herbst 1898 hatte ich Dank der Liebenswürdigkeit der Custoden, der Herren Ch. O. Waterhouse am Britischen Museum zu London und W. Holland am Hope-Museum zu Oxford, die günstige Gelegenheit, die Carabiden jener Sammlungen zu untersuchen und namentlich die Typen auf die Richtigkeit ihrer bisherigen Deutung hin zu prüfen, auch mehrere bisher nicht sicher gedeutete Arten auf Grund der Zettelangaben einiger Carabiden, die von demselben Sammler oder Geber herrührten, von dem die Autoren jener wenig deutlichen Beschreibungen die Typen der letzteren erhalten hatten, richtig zu stellen. Ich werde die Arten in Gruppen nach den Autoren besprechen, bei bisher richtiger Deutung nur einfach anführen.

Fabricius in collectione Banks — Brit. Mus.

Carabus taedatus ♂♀. Form von Alaska (Unalaschka) mit kleinem quadratischem Halsschilde, Seitenränder fast ||, gerade, nach hinten wenig verengt, schmal abgesetzt, Hinterwinkel kurz und scharf, Scheibe mehr oder weniger grob punktirt; Flügeldecken gestreckt, an den Schultern schmal, hinter der Mitte besonders beim ♀ stark verbreitert, braun, Grübchen gross und tief. 18—22 mm. Synonym: *baccivorus* Esch. von derselben Gegend.

Calosoma Maderae ♂ klein, glatt, glänzend, schmal.

Cal. retusum ♂: Hinterhüften nicht hakenförmig herabgebogen. Synonym: *bonariense* Dej.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: Über die corsicanischen Varietäten der Cetonia aurata L. 54-57